

→ Pressemitteilung zur überörtlichen Prüfung der Gemeinde Altenberge durch die gpaNRW

gpaNRW: „Mit soliden Gemeindefinanzen turbulente Zeiten meistern.“

Altenberge/Herne, 06. März 2024. Die Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen (gpaNRW) hat die Gemeinde Altenberge im Rahmen der überörtlichen Prüfung in den Blick genommen. Das gpa-Team ging insbesondere der Frage nach, ob die Gemeinde sachgerecht, rechtmäßig und wirtschaftlich verwaltet wird.

Die wesentlichen Ergebnisse und Handlungsempfehlungen wurden nun durch die Projektleiterin Stephanie Höpker, die gpa-Prüferin Isabel Petermann sowie den Präsidenten der gpaNRW Michael Esken vorgestellt.

„Ukraine-Krieg, Inflation, Migration und die wirtschaftliche Rezession bedeuten eine harte Belastungsprobe für die Kommunalfinanzen. Umso erfreulicher ist es, dass die Gemeinde Altenberge die wirtschaftsstarken Jahre genutzt hat und nach dem alten Sprichwort ‚Spare in der Zeit, dann hast Du in der Not‘ handelt. Das führt zu einer gewissen Krisenfestigkeit, die weiter ausgebaut werden sollte“, erklärt, Michael Esken, der Präsident der gpaNRW, zu Beginn der Ergebnispräsentation im Rechnungsprüfungsausschuss.

Im Fokus der Prüfung standen die Themenbereiche Finanzen, Vergabewesen, Informationstechnik (IT) an Schulen, ordnungsbehördliche Bestattungen und Friedhofswesen.

„Die Gemeinde Altenberge konnte im Betrachtungszeitraum 2016 – 2021 überwiegend positive Jahresergebnisse erzielen. Dadurch ist sie aktuell haushaltsrechtlich uneingeschränkt handlungsfähig und verbesserte ihre Haushaltssituation gegenüber unserer letzten Prüfung. Die Jahresüberschüsse nutzten die verantwortlichen Akteure, um das solide Eigenkapital weiter zu stärken. Die Verbindlichkeiten der Gemeinde bewegen sich im interkommunalen Vergleich auf unterdurchschnittlichem Niveau“, analysiert gpa-Prüferin Isabel Petermann die Lage der Gemeindefinanzen. Ein Blick in die Haushaltsplanung zeigt aber auch, dass nun kompliziertere Haushaltsjahre anstehen werden. Ursächlich hierfür sind die spürbaren Auswirkungen der geopolitischen Verwerfungen. Diese führen zu negativen Jahresergebnissen in der Planung bis zum Jahr 2026. Außerdem plant die Gemeinde erhebliche Investitionen in den Gebäudebestand, was zu einem Anstieg der Verbindlichkeiten führt. Daher sieht die gpaNRW vor dem Hintergrund der negativen Planergebnisse sowie dem geplanten ansteigenden Schuldenstand einen Handlungsbedarf. Zur Fördermittelbewirtschaftung sollte die Gemeinde eine zentrale Datenbank einführen und die Merkmale der vorgenommenen Ermächtigungsübertragungen sollten schriftlich fixiert werden, sind Handlungsempfehlungen der gpaNRW.

Das Vergabewesen der Münsterlandgemeinde ist insgesamt gut organisiert. „Die Verwaltung regelt die Vergabe über aktuelle Dienstanweisungen, die Abläufe und Verantwortlichkeiten klar definiert“, informiert gpa-Projektleiterin Stephanie Höpker über Prüfungsergebnisse. Bisher fehlen

noch einheitliche Standards für die Bearbeitung von Nachträgen. Diese zu implementieren empfiehlt die gpaNRW ebenso wie ein zentrales Nachtragsmanagement.

Die Ausstattung der Schulen mit Informationstechnik war ein weiteres Prüffeld. „Altenberge ist hier gut unterwegs. Eine gute Ausstattungsqualität mit einheitlichen Standards für Präsentations- und Endgeräte ist ebenso vorhanden, wie eine ausreichende Internetanbindung“, lobt Isabel Petermann die Arbeit der Gemeindeverwaltung, die in enger Kooperation mit den Bildungsakteuren erfolgt. Optimierungspotenziale bestehen bei der IT-Sicherheitsstruktur sowie bei der IT-Steuerung, schreibt die gpaNRW in ihrem 161 Seiten starken Prüfungsbericht. Als Handlungsempfehlung rät sie den Verantwortlichen einen Medienentwicklungsplan zu erarbeiten, der auch verbindliche Standards und Arbeitsabläufe aufnimmt.

In der Gemeinde Altenberge gibt es nur vereinzelte Fälle von ordnungsbehördlichen Bestattungen. „Die gesetzlichen Bestimmungen werden eingehalten. Auch die Ansprüche auf Kostenerstattung gegenüber bestattungspflichtigen Angehörigen werden konsequent geltend gemacht“ erläutert Stephanie Höpker und empfiehlt eine Verwaltungsgebühr für die erbrachten Leistungen festzusetzen. Bereits während der Prüfungsphase verschriftlichte die Gemeindeverwaltung Verfahrensstandards inklusive einer Checkliste. Damit ist sie nun für personelle Vertretungsfälle besser gewappnet.

Der Wandel der Bestattungskultur ist auch in Altenberge festzustellen. Tatsächlich gibt es mehr Urnen- als Sargbestattungen. Die Folge sind Flächenüberhänge auf dem Friedhof. „Hierauf reagiert die Gemeinde bereits mit dem Angebot von neuen Bestattungsformen“, berichtet Stephanie Höpker. Nach Einschätzung der gpaNRW sollte die Gemeinde eine langfristige Friedhofsplanung mit aktuellen Pflegestandards für die Grünflächen entwickeln.

„Die Gemeinde Altenberge verfügt über grundsolide Gemeindefinanzen. Mit diesem Fundament lassen sich die krisenhafte Gegenwart meistern und die Zukunft gestalten. Daneben besitzt die Gemeinde gute Prozess- und Organisationsstrukturen, die an der ein oder anderen Stelle noch optimiert werden können. Unser Prüfungsbericht ist als Werkzeugtool zu verstehen, aus dem Sie sich bedienen sollten“, gibt gpa-Präsident Michael Esken in seinem Fazit den Verantwortlichen aus Politik und Verwaltung noch eine Handlungsempfehlung mit auf den Weg.

Bürgermeister Karl Reinke erklärt abschließend zu den Ergebnissen der gpaNRW: „Ich bin hochofret über das Prüfungsergebnis der gpaNRW. Das Ergebnis zeigt, dass die Verwaltung sehr erfolgreich und strategisch arbeitet, und wir trotz der finanziell schwierigen Zeit weiter optimistisch in die Zukunft schauen können.“

Info zur gpaNRW

Die gpaNRW ist Teil der staatlichen Aufsicht des Landes über die Kommunen und wurde im Jahr 2003 gegründet. Sie hat ihren Sitz in Herne. Ihr ist durch Gesetz und Gemeindeordnung die überörtliche Prüfung aller 396 Kommunen, der 30 Kreise sowie der Städteregion Aachen, der beiden Landschaftsverbände und des Regionalverbandes Ruhr (RVR) übertragen. Präsident der gpaNRW ist seit 15. September 2023 Bürgermeister a.D. Michael Esken.

Die gpaNRW veröffentlicht ihre Prüfungsberichte auf ihrer Homepage unter www.gpa.nrw.de.